



Der Niendorfer

Informationen und Meinungen aus unserem Distrikt

34. Jahrgang Nr.2-2008

Hamburg, den 7.3.2008

Gewonnen, trotzdem nicht gesiegt!

Von Manfred Körner

Unser Wahlkampf war gut und engagiert, unser Spitzenkandidat hat sich bis zur persönlichen Erschöpfung verausgabt, wir haben Promi-Veranstaltungen in bisher nicht gekanntem Ausmaß erlebt. Auch wir vor Ort haben uns richtig lang gemacht. Dafür an dieser Stelle allen Aktiven ein ganz herzliches Dankeschön.

Dennoch hat alles nicht gereicht. Unser Ergebnis für die Bürgerschaft (34,1 %) fiel trotz Zugewinn von mindestens drei Sitzen insgesamt zu knapp aus. Unser Wunschpartner GAL hat vier Sitze verloren. Gepunktet haben wir vor allem bei den Erst- und Jungwählern sowie bei den Frauen. Das wird vor allem unserem Spitzenkandidaten zugeschrieben. Von den durch das Schwarz-Grün-Gerede verunsicherten GAL-Wählern haben 10.000 uns gewählt. Das ist zwar eine Art Kannibalismus, aber immer noch besser, als wenn sie überhaupt nicht gewählt hätten. Möglich machten es unser umwelt- und klimapolitisches Angebot und unsere klare Position in Sachen Energiepolitik. Allerdings wanderten 9.000 unserer Wähler auf der Suche nach mehr Gerechtigkeit oder aus Protest zu den LINKEN.

Insgesamt haben wir es nicht geschafft, unsere Wähler in unseren Hochburgen ausreichend zu mobilisieren. Ihre Wahlbeteiligung lag bei mickerigen 49 % und damit erheblich unter der allgemeinen Wahlbeteiligung von knapp 64 %. Die CDU

mobilisierte in ihren Hochburgen mit 76 % deutlich stärker, die GAL mit 65 % nur leicht über dem Durchschnitt. Diesem hohen durch den "Ole"-Faktor verursachten Mobilisierungsgrad hat die CDU ihren Wahlsieg zu verdanken, auch wenn sie die bisherige absolute Mehrheit verloren hat.

Warum reichte es nicht für Rot-Grün? Die in Ansätzen erkennbare Wechselstimmung war nicht stark genug. Wir haben unsere Wähler nicht genügend mobilisieren können. Becks rot-rot-grüne Bemerkungen zu Toresschluss waren angesichts unserer vorherigen Festlegungen wenig hilfreich. Auch wenn es müßig ist, darüber zu spekulieren, wie viel Prozente sie gekostet haben, geschadet haben sie uns allemal.

Das gute Ergebnis der LINKEN - aus dem Stand 6,4% - hat uns wichtige Mandate genommen. Wir können von Glück sagen, dass die FDP den Einzug in die Bürgerschaft knapp verpasste. Dagegen schafften es FDP und LINKE in die Bezirksversammlung. Unsere bisherige rot-grüne Mehrheit ist hin, es fehlt ein Mandat. Leider sind auch wir als Distrikt von diesen Verlusten betroffen. Für Birgit Enke hat es trotz ihres vermeintlich sicheren Platzes auf der BV-Wahlkreisliste nicht mehr gereicht. Vor dem Hintergrund ihrer guten politischen Arbeit ist das für uns alle bitter und



Viel los am Niendorfer Infzelt: Auch am 9.2. war Michael Naumann wieder bei uns.

enttäuschend.

Entgegen unseren Erwartungen war die Quote ungültiger Stimmzettel im Allgemeinen nicht höher
Auf Seite 2 geht's weiter

Unsere Glückwünsche



Walter Wichmann	wurde am 3.3.	65 Jahre alt
Johannes Pyterek	wird am 7.3.	95 Jahre alt
Lieselotte Busch	wird am 17.3.	74 Jahre alt
Waldemar Schulz	wird am 11.3.	75 Jahre alt
Heinz Geest	wird am 24.3.	84 Jahre alt
Heinz Mumme	wird am 26.3.	87 Jahre alt
Inge Kölsch	wird am 31.3.	60 Jahre alt

Vorstand und Redaktion gratulieren ganz herzlich

Nachruf auf Käthe Evers

mk/ Noch Anfang Dezember letzten Jahres hatten wir ihren 80. Geburtstag im AWO-Seniorenheim Hagenbeckstraße gefeiert. Am 24. Februar ist Käthe Evers ihrem Karl-Heinz gefolgt und sanft entschlafen. Seit frühester Jugend hat sie sich in der Gewerkschaft NGG engagiert. In

der Partei war sie immer zur Stelle, wenn es etwas zu tun gab. Sie konnte schon mal laut werden, wenn ihr etwas nicht passte. Nach ihrem Berufsleben betreute sie zusammen mit Karl Heinz die NGG-Rentner. Vielen im Distrikt sind ihre "Butterfahrten" in die "dänische Südsee" noch gut in

Erinnerung. Im nächsten Jahr wäre sie 30 Jahre in der Partei gewesen. Wir trauern mit den Hinterbliebenen und werden Käthe ein ehrendes Andenken bewahren. Die Trauerfeier findet am Montag, 10. März, um 12:00 Uhr in der Kapelle auf dem neuen Niendorfer Friedhof statt.

Fortsetzung von Seite 1

als sonst. Die Wähler haben das neue Wahlrecht offensichtlich verstanden und auch genutzt.

Bei uns hat die auf dem "Hoffnungsplatz" 5 der Wahlkreisliste für die Bürgerschaft kandidierende Sabine Steppat mit über 8.000 Persönlichkeitsstimmen ein sensationelles Ergebnis eingefahren und fast noch den Spitzenkandidaten der CDU überholt. Und das alles ohne jegliche eigene Werbemittel! Glückwunsch, Sabine!

Wie geht's nun weiter? Rechnerisch möglich sind Schwarz-Grün, eine Große oder eine rot-

rot-grüne Koalition. Letztere ist Theorie, weil wir mit den Dunkelroten nicht können (dürfen) und die mit uns (noch) nicht wollen. Aus wahlstrategischen Gründen würde ich Schwarz-Grün begrüßen.

Für die GAL würde eine solche Koalition wahrscheinlich einen Aderlass mit sich bringen. Wir müssen durch unsere Umwelt- und Klimapolitik in der Opposition deutlich machen, dass wir den enttäuschten GAL-Anhängern eine dauerhafte politische Heimat bieten können. Wir müssen unser Wählerpotenzial sowieso erweitern, wenn wir wieder einmal regierungsfähig sein wollen. In einer Großen

Koalition zieht der Juniorpartner immer den Kürzeren - siehe Berlin. GAL und LINKE würden gestärkt, wir geschwächt in die nächste Wahl gehen.

Zu erwarten ist, dass sich von Beust in spätestens vier Jahren aus der aktiven Politik verabschiedet. Er hätte seine historische Rolle als Türöffner für neue Machtoptionen der CDU gespielt. Dann hätten wir es wieder mit einer "stinknormalen" CDU zu tun, die auch aus der Opposition heraus zu schlagen ist. Vorher aber müssen wir über eigene neue Machtoptionen und über unser Verhalten gegenüber der LINKEN nachdenken.

So hat Wahlkreis 7 (Lokstedt-Niendorf-Schnelsen) für die Bürgerschaft gewählt:

Wahlkreisstimmen

CDU	43.6 %
SPD	30.5 %
GAL	12.8 %
FDP	6.5 %
DIE LINKE	5.4 %

Landesstimmen

CDU	48.2 %
SPD	31.8 %
GAL	8.0 %
FDP	4.9 %
DIE LINKE	4.9 %

Gewählt wurden:

Rüdiger Kruse, CDU; Roland Heintze, CDU; Thomas Böwer, SPD; Antje Möller, GAL.

Und so für die Bezirksversammlung Eimsbüttel:

Bezirkslistenstimmen

CDU	45.477
SPD	37.366
Grüne/GAL	23.259
FDP	6.942

Sitze

4
15
10
3

Die Linke 8.755
Als SPD-Abgeordnete ziehen in die Bezirksversammlung ein: Gerlind Böwer (Lokstedt), Wolfgang Düvel,

Hans-Dieter Ewe, Mechthild Führbaum, Gottlieb Gabor, Nils Harringa (Niendorf), Brunhilde Hesselbarth, Charlotte Nendza, Jan Ohmer (Schnelsen), Rüdiger Rust

Impressum:

Der NIENDORFER erscheint 11-mal jährlich und wird herausgegeben vom SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 HH, 040/587334
Internet: www.spd-niendorf.de

Konto: Haspa (BLZ 200 50550) Nr. 1323-122091
Redaktion: Olaf Hanik (oh)/Sprecher; Reinhold Busch (Termine: 5523844), Sabine Steppat (St).
Druck: FM-Shop i. Hs. Sanford, Schnackenburgallee 45, 22510 HH

Die nächste Ausgabe des NIENDORFER erscheint am 21.3.2008, Redaktionsschluss: 11.3.2008
Für unverlangt eingesandte Manuskripte können wir leider nicht haften.

(Lokstedt), Monika Rüter, Marc Schemmel (Niendorf), Anne Schum, Jutta Seifert (Niendorf), Günther Zander.

Wie auch in der Bürgerschaft geht es in den nächsten Wochen im Bezirk darum, ob und welche Koalitionen sich in Eimsbüttel bil-

den. Bisher gab es eine Mehrheitskoalition aus SPD und GAL, dafür reicht es diesmal nicht.

Wir Sozen und die Medien

Ein Kommentar:

Oh/ Welch Glück, dass wir unsere Medien haben. So werden wir doch mit allem versorgt, was mehr und auch weniger wichtig für uns ist. So erfahren wir auf 135 Zeilen im NIENDORFER WOCHENBLATT, dass ein Herr von Beust den Tibarg am 19. Februar beehrt hat und auf 6 Zeilen in der gleichen Ausgabe, dass auch ein Herr Naumann am gleichen Tag auf dieser Location war. Beide haben das gleiche getan, nämlich kleine Geschenke verteilt und um Stimmen für die Bürgerschaftswahl geworben. Den Unterschied stellt besagtes Blatt her, dem Herr von Beust(CDU) mit 135 Zeilen 22,5 mal so wichtig ist wie Herr Naumann(SPD). War da was mit

Pressefreiheit (§5 GG) und Verantwortung zu ausgewogener Berichterstattung? Toll getroffen!

Da ist doch das ZDF eher zu loben, das mit den Kameras voll draufgehalten hat, als Herr Zumwinkel - Postvorstand von Regierung Gnaden - zu einer Befragung beim Staatsanwalt kutschiert wurde. Gut, er hat danach Steuerhinterziehung in Millionenhöhe eingestanden, ist auch von einigen Ämtern zurückgetreten. Jetzt flattern natürlich einigen hundert Wohlbetuchten die Hosen, weil sie den Besuch von Steuerfahndern zu erwarten haben.

Werden jetzt mit den Raffkes Schlagzeilen gemacht? Immerhin

soll Ex-Innenminister Otto Schily Geld mit Geräten verdienen, die für die Datenerfassung nötig sind, - die Gesetze dazu hatte er initiiert. Dass der harte Otto außerdem Nebeneinkünfte als Anwalt und zugleich Abgeordneter dem Parlaments nicht gemeldet hat, brachte ihm auch noch eine Geldbuße vom Bundestagspräsidenten ein. Die Aufsichtsratsjobs der Ex-Minister Schröder, Clement, Müller und etlicher Ex-Staatssekretäre stinken auch zum Himmel. Nicht schlecht, wenn die veröffentlichte Meinung in diese Richtung fokussiert und uns in der SPD-LINKE-Diskussion etwas Luft für eine unaufgeregte interne Debatte verschafft.

Saldo kommunal

Marc Schemmel berichtet aus der Kommunalpolitik

Neue BV-Fraktion

In die neue Bezirksversammlung Eimsbüttel ziehen 51 Abgeordnete ein. Die Sitzverteilung:

CDU 19

SPD 15

GAL 10

LINKE 4,

FDP 3.

Rot/Grün hat hier also keine Mehrheit mehr. Wie sich die Arbeit in der BV künftig gestaltet, werden die Gespräche im Kreis und mit den anderen Fraktionen in den kommenden Wochen zeigen.

Am Montag, den 3. März, hat sich die neue BV-Fraktion bereits zu ihrer konstituierenden Sitzung getroffen. Folgende Abgeordnete werden die SPD in den nächsten vier Jahren hoffentlich gut vertre-

ten: Jutta Seifert, Nils Harringa, Marc Schemmel (alle Niendorf), Rüdiger Rust, Gerlind Böwer (beide Lokstedt), Wolfgang Düvel, Brunhilde Hesselbarth (beide Eidelstedt), Anne Schum, Tom Ewe (beide E-Süd), Mechthild Führbaum, Gabor Gottlieb (Haro), Charlotte Nendza, Günther Zander (beide E-Nord), Jan Ohmer (Schnelsen) und Monika Rüter (Stellingen).

Neuer und alter Fraktionsvorsitzender ist Rüdiger Rust, seine Stellvertreterinnen bleiben Jutta Seifert und Anne Schum.

Die erste Sitzung der BV wird am 27.03.08 stattfinden. Bis dahin soll auch geklärt werden, welche Fachausschüsse eingerichtet und wie diese besetzt werden sollen. Es wird auf jeden Fall weiterhin einen

Regionalausschuss vor Ort geben (wird auch künftig wohl "Ortsausschuss Lokstedt" heißen), der mindestens einmal pro Monat hier tagen wird.

Einsatz für die Belange behinderter Menschen im Stadtteil

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde plant den Bau einer Behinderten-WC-Anlage am alten Niendorfer Friedhof. Momentan laufen die Gespräche im Friedhofsausschuss. Dies geht aus einer SPD-Anfrage im OaLo hervor. Derzeit sind nicht einmal die Hälfte aller öffentlichen Toilettenanlagen in Hamburg behindertengerecht ausgestattet. Gerade an Örtlichkeiten, die häufig von älteren und auch gehbehinderten Menschen aufgesucht werden, sollten deshalb behindertengerechte WCs angeboten werden. Daher

freuen wir uns über die Auskunft der Kirchengemeinde.

Die teilweise gerade für blinde und sehbehinderte Menschen sehr problematische Situation auf dem Tibarg wird auf Antrag der SPD-Fraktion im neuen Regionalausschuss mit der Verwaltung diskutiert werden. Bei einer Begehung des Tibargs, an der unter anderem der Bürgernahe Beamte der Polizei, die Behinderten-AG Niendorf sowie der Blindenverein teilgenommen hatten, wurden die vielen Erschwernisse - wie zum Beispiel die zahlreichen Auslagen der Geschäfte auf dem Gehweg - bereits begutachtet.

Auf SPD-Anfrage zur behindertengerechten Erschließung des Künstlerhauses Sootbörn wurde nun mitgeteilt, dass nach Aussage

der Kulturbehörde der behindertengerechte Zugang zum Künstlerhaus Sootbörn von der STATTBAU geplant wurde und die Finanzierung gesichert sei, so dass mit dieser Maßnahme nun begonnen werden kann.

Erfreulich gerade für die die älteren und mobilitätseingeschränkten Menschen in Niendorf-Nord ist die Tatsache, dass seit einiger Zeit die Umbauarbeiten zur behindertengerechten Umgestaltung der U-Bahnhaltestelle voranschreiten und nun so gut wie abgeschlossen sind. Auch hierfür hatten sich die örtliche SPD sowie der Ortsausschuss eingesetzt.

Auch zur Zukunft der Fettschen Villa am Garstedter Weg / Ecke Fuhlsbütteler Weg und der dortigen Einrichtung der Alsterdorfer

Anstalten für behinderte Menschen haben wir noch vor der Wahl Antworten auf unsere Fragen bekommen. Tenor: Die dort lebenden und arbeitenden Menschen fühlen sich im Stadtteil gut aufgehoben und möchten das Haus auch weiterhin im jetzigen Sinne nutzen.

Gerade die Belange der vielen älteren und behinderten Menschen in unseren Stadtteilen müssen wir auch künftig verstärkt im Blick haben. Mit unseren Initiativen wollen wir die vorbildliche Arbeit der Behinderten-Verbände vor Ort dabei so gut wie möglich unterstützen.

Für Fragen und Anregungen stehe ich Euch gerne zur Verfügung: Marc Schemmel (Tel.: 0173-6169447) oder marcschemmel@aol.com

UNSER TERMINKALENDER



MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Dienstag, 1.4.2008, 19:30 Uhr in "Lington's Restaurant" im NTSV-Clubhaus, Sachsenweg 85
Tagesordnung:

- | | |
|--|------------------|
| 1. Bericht aus Berlin mit Niels Annen, MdB | 4. Berichte |
| 2. Aufnahme von Neumitgliedern | 5. Verschiedenes |

WOHNBEZIRK:

Wohnbezirksabend Montag, 7.4., 19:30 Uhr, in der Gaststätte "Victor's", Quedlinburger Weg 84, Thema: Politische Gesprächsrunde



SPD-SENIOREN NIENDORF

Treffen sich jeden 3. Dienstag im Monat im AWO-Seniorentreff Tibarg 1
Nächstes Treffen: Dienstag, 18.3., 13:30 Uhr



FRAUENGRUPPE NIENDORF

Die SPD-Frauen treffen sich jeden 1. Mittwoch im Monat, 16:00 h im Info-Café vom Bürgerhaus Niendorf, Niendorfer Kirchenweg 17.
Nächster Treff: 2.4., 16:00 Uhr. Auskünfte bei: Käte Wolf, Tel. 5516529



LUST AUF JUSOS? (Juso-Gruppe Lokstedt-Niendorf-Schnelsen)

Infos für JUSO-Interessierte bei: Amir Seyed Morteza
Tel.: 0176-48160604, E-Mail: amir24@web.de